



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

59. Sylter Woche

Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

Sylt / Westerland
29. Mai bis 2. Juni 2017

„Verschlungene Pfade –
Endodontie von A-Z!“

Programm für
Zahnärztinnen und
Zahnärzte

in Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für
Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.

– Individuelle Anreise –

Herzlich willkommen zur 59. Sylter Woche

Fortbildungskongress der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein!

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung
durch den Präsidenten der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein**
Dr. Michael Brandt, Kiel

ERÖFFNUNGSVORTRAG

16.30 Uhr **Abenteuer Forschungsschiff**
Prof. Dr. Sebastian Krastel, Kiel

17.30 Uhr **Willkommen bei einem Begrüßungsgetränk
in der DentaAusstellung**

NF 1 **Notfallkurs für das Praxisteam**
18.00 – 20.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

Dienstag, 30. Mai 2017

7.00 Uhr **Lauftreff, Treffpunkt Hotel Miramar**

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Grußwort der DGET**

**Deutsche Gesellschaft für Endodontologie
und zahnärztliche Traumatologie e.V.**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

9.15 Uhr **Physiologie der Pulpa / Anatomie des Wurzelkanals**

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

10.00 Uhr **Endodontie 2017 – State of the Art**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

10.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

11.15 Uhr **Bildgebende Verfahren in der Endodontie –**

Indikation, Durchführung und Dokumentation

Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

11.45 Uhr **Schmerzdiagnostik in der Endodontie**

Prof. Dr. Jens Türp, Basel

12.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

NF2

Notfallkurs für das Praxisteam

14.00 – 16.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg

Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

14.30 – 16.00 Uhr

SEMINARE

1

Biologie des Schmerzes –

Diagnostik in der Endodontie – was hilft?

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

2

GOZ-Update

Dr. Roland Kaden, Heide

3

Der endodontische Notfall

Dr. Christoph Zirkel, Köln

4

Erstversorgung nach Frontzahntrauma

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

TEAMVORTRAG

15.00 Uhr **Der endodontische Notfall in der Praxis –**

eine Aufgabe für das Team

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

15.45 Uhr

Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

NF3

Notfallkurs für das Praxisteam

16.30 – 18.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg

Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

16.30 – 18.00 Uhr

SEMINARE

5

**Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal:
was nun?**

Dr. Heike Steffen, Greifswald

6

Endodontie & Allgemeinmedizin

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

7

Der richtige Zugang

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

8

Vitalerhaltung und Pulpenregeneration

Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

ab 19.30 Uhr

Team-Treff Restaurant Luzifer, Westerland

Kalt-Warmes Verkaufsbuffet, Freibier und Softgetränke

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

TEAMVORTRAG

9.00 Uhr **Teamarbeit in der Endodontie**
Dr. Heike Steffen, Greifswald

NF4 **Notfallkurs für das Praxisteam**
9.00 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

9.15 – 10.45 Uhr **SEMINARE**

9 **Welcher Kanal braucht welche Feile?**

Dr. Carsten Appel, Bonn

10 **Aktuelle Feilensysteme**

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

11 **Tipps und Tricks bei der Endo-Behandlung**

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

12 **Optische Hilfsmittel – brauche ich das Mikroskop?**

Dr. Christoph Zirkel, Köln

TEAMVORTRAG

9.45 Uhr **Qualität aus Patientensicht –
Qualität ist, was beim Patienten ankommt**
Sybille David, Groß-Gerau

10.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

VORTRÄGE

11.00 Uhr **Präendodontischer Aufbau und Zugangskavität**
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

11.30 Uhr **Aufbereitungslänge**

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

12.00 Uhr **Teil 1: Manuelle und maschinelle Aufbereitung**

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

12.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

14.00 Uhr **Teil 2: Vorwärts oder Rückwärts?**

Dr. Carsten Appel, Bonn

14.30 Uhr **Das richtige Spülprotokoll – viel hilft viel?**

Dr. Christoph Zirkel, Köln

15.00 Uhr **Medikamentöse Einlage und**

temporärer Verschluss – wichtige Aspekte

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

15.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

NF5 **Notfallkurs für das Praxisteam**
16.00 – 18.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

13 **GOZ Update**

Dr. Roland Kaden, Heide

14 **Klassifikation, Diagnostik und
Therapie von Schmerzen in der Zahnmedizin**

Prof. Dr. Jens Türp, Basel

15 **Hygiene und Medizinproduktaufbereitung
unter besonderer Berücksichtigung der Endodontie**

Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

16 **Komplikationen bei der Aufbereitung**

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

Donnerstag, 1. Juni 2017

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Revision**

Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

9.45 Uhr **Fülltechniken im Vergleich**

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

10.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

11.00 Uhr **Eine Veranstaltung der**

Kassenzahnärztlichen Vereinigung

N. N.

12.00 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

13.00 – 14.30 Uhr **SEMINARE**

17

MTA – warum, wann, wie?

Dr. Carsten Appel, Bonn

18

WSR – step-by-step

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

19

Adhäsivtechniken in der (post-)Endodontie

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

20

Wurzelkanalobturation:

**Dreidimensionale Wurzelkanalfülltechniken
oder Ein-Stift-Technik**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

14.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

VORTRAG

15.00 Uhr **Management von Misserfolgen**

Priv.-Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

15.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

21

Thermoplastische Wurzelfüllung

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

22

Vom Weg abgekommen – via falsa / Perforation

Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

23

**Postendodontische Versorgung –
was ist der richtige Stift?**

Priv.-Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

24

**Transplantationen von Zähnen –
eine Alternative zur Endo-Revision**

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

19.00 – 23.00 Uhr **SEMINAR UND GET TOGETHER**

25

Lach- und Sachgeschichten aus

Eigene Anreise!

25 Jahren Zahnerhaltung

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

kursaal³ im Haus am Kliff,

Strandstr. 25, 25996 Wenningstedt-Braderup

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Aufbereitungssysteme in der Entwicklung**
Priv.- Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

9.45 Uhr **Was kommt nach der Endo?**

(Postendodontische Versorgung)

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

10.30 Uhr **Pause / DentaAusstellung / Kaffeebar**

11.00 Uhr **Endodontie der Zukunft: Wege, Perspektiven**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

11.45 Uhr **Schlusswort und Ausblick auf die 60. Sylter Woche 2018**

Dr. Andreas Sporbeck, Norderstedt



„Verschlungene Pfade – Endodontie von A-Z!“

59. Sylter Woche

Fortbildungskongress der

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

29. Mai bis 2. Juni 2017

PROGRAMM ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE

Allgemeines

Allgemeine Hinweise, Kongressorganisation	2 – 3
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	4 – 5
Kinderbetreuung	7
Grußwort	9 – 11

Programm

Montag, 29. Mai 2017	15
Dienstag, 30. Mai 2017	16
Mittwoch, 31. Mai 2017	17
Donnerstag, 1. Juni 2017	18
Freitag, 2. Juni 2017	19

Seminare

Seminarinhalte	22 – 30
----------------------	---------

Referenten

Verzeichnis der Referenten	31 – 39
----------------------------------	---------

et al.

Verzeichnis Dentalaussteller	41
Stadtplan Westerland	Umschlag hinten

Das Programm für ZFA und Mitarbeiter(in) finden Sie in einem gesonderten Heft oder auf unserer Homepage www.sylterwoche.de.

ALLGEMEINE HINWEISE



Termin 29. Mai bis 2. Juni 2017

Veranstaltung / Organisation Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Telefon: 0431-26 09 26 - 82
Telefax: 0431-26 09 26 - 15
E-Mail: info@sylterwoche.de
Internet: www.sylterwoche.de
Ansprechpartner: Imke Bergmann

Anmeldung Kongress/Seminare Anmeldungen bitte schriftlich, per Fax oder E-Mail.
Anschrift und Berufsangabe bitte nicht vergessen.
Bis **21. April 2017** an:
congress & more
Klaus Link GmbH
Festplatz 3, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721-62 69 39 - 11
Telefax: 0721-62 69 39 - 28
E-Mail: kalina@congressandmore.de
Ansprechpartner: Klaus Link, Elke Kalina

Online-Anmeldung: www.sylterwoche.de

Das Teilnehmerkontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte rechtzeitig anmelden! Details entnehmen Sie den Teilnahmebedingungen in diesem Programmheft.

Kongressgebühren	Zahnärztinnen, Zahnärzte	
	Kongresskarte	€ 335,-
	Inklusive aller Vorträge, Teamvorträge, Dentalausstellung und Team-Treff	
	Seminar	€ 75,-
	Notfallkurs	€ 95,-
	ZFA, Mitarbeiterinnen	
	Seminar	€ 75,-
	Notfallkurs	€ 95,-

Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars/ Notfallkurses.

Kongressort 
Friedrichstraße 44
25980 Sylt/Westerland

Öffnungszeiten/ Kontakt Kongressbüro

Montag	12.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 04651-92 75 17
E-Mail: info@sylterwoche.de



ALLGEMEINE HINWEISE

Seminarorte Die Veranstaltungsräume werden vor Ort bekanntgegeben. Dazu werden im Kongressbüro während der Veranstaltungszeit entsprechende Lagepläne ausgelegt bzw. aufgehängt.

Fortbildungspunkte Punktbewertung entsprechend der Empfehlung der BZÄK/DGZMK

Gesamtpunktzahl aller Vorträge:	22 Punkte
zusätzlich je Seminar:	2 Punkte
zusätzlich je Notfallkurs:	3 Punkte

Unterkunft, Informationen, Hinweise und Veranstaltungstipps der Insel Sylt



Strandstraße 35, 25980 Sylt /Westerland

Kontakt, Buchung & Information / Hotline Telefon: 04651-99 80
Telefax: 04651-99 86 000
E-Mail: info@westerland.de
Internet: www.westerland.de

Kongressbüro / Organisationsteam Imke Bergmann
Team von congress & more Klaus Link GmbH

Geschäftsführung Zahnärztekammer Schleswig-Holstein Nicole Kerling
Geschäftsführerin

TEILNAHMEBEDINGUNGEN



Mit der Anmeldung erkennen Sie als Teilnehmer diese Teilnahmebedingungen an.

- Zielgruppe** Die Teilnahme am Kongress ist Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Praxismitarbeitern, wie im aktuellen Programmheft ausgeschrieben, vorbehalten.
- Teilnahme** Die Teilnehmerzahl für den Kongress sowie für die Seminare / Notfallkurse ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Karten für den Kongress, Seminare, Notfallkurs und Team-Treff sind nicht übertragbar. Die Kongresskarte ist am Eingang des Congress Centrums vorzuzeigen.
- Zahnärztinnen / Zahnärzte** Teilnahme für Zahnärztinnen und Zahnärzte nur mit Kongresskarte. Die Seminar- / Notfallkursbuchung ist nur in Verbindung mit einer gültigen Kongresskarte möglich.
- ZFA, Mitarbeiterinnen** Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars / Notfallkurses.
- Anmeldebestätigung** Die Anmeldungen gelten als verbindliches Angebot und werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung / Rechnung von congress & more Klaus Link GmbH kommt der Vertrag über den gebuchten Kongress / die Seminare / Notfallkurse zustande.
- Gebühren / Zahlungshinweise** Die Kongressgebühr wird mit Erhalt der Rechnung fällig und ist binnen 14 Tagen nach deren Zugang zu bezahlen. Wird die Kongressgebühr nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Teilnahme. Bei Verlust der Kongresskarte wird für die Erstellung einer Ersatzkarte eine Gebühr von € 50,- erhoben.
- Absagen / Stornierungen** Ein Rücktritt von der Anmeldung muss in schriftlicher Form erklärt werden und ist nur bis spätestens 21. April 2017 – Eingang bei congress & more Klaus Link GmbH – kostenfrei möglich. In diesem Fall werden die Kongressgebühren vollständig erstattet. Bei später eingehender Rücktrittserklärung ist eine Erstattung ausgeschlossen. Eine Erstattung der Kongressgebühr ist ebenfalls dann ausgeschlossen, wenn der Teilnehmer nicht erscheint bzw. den Kongress / das Seminar abbricht.
Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus anderen organisatorischen Gründen die Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen. Die Teilnehmer werden hierüber umgehend informiert. Bereits bezahlte Gebühren werden erstattet; weitergehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Änderungen bzw. Verschiebungen hinsichtlich der Seminarorte, Termine, Programmabläufe, Inhalte sowie Dozenten bleiben vorbehalten.



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Programm

Die Referenten sind nur an die in einem Vertrag mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein vereinbarten Bedingungen gebunden, in dem u. a. Thema, Inhalte und ggf. Richtlinien zur Durchführung festgehalten sind. Disposition, Regie, Technik und Durchführung des Vortrages/Seminars obliegen dem Referenten. Die Zahlung der Seminar-/Kongressgebühren ist unabhängig vom Erfolg des Referenten im Hinblick auf die Wissensvermittlung und die Darbietung des Vortrages/Seminars.

Haftung

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl der von den Teilnehmern mitgebrachten Gegenstände. Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nur für Schäden, die von ihren Mitarbeitern oder Mitarbeitern von congress & more Klaus Link GmbH vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Die Teilnehmer haften nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches für Schäden, die sie im Zusammenhang mit dem Kongress- bzw. Seminarbesuch verursachen.

Alle Informationen auch auf unserer Homepage
www.sylterwoche.de

Moin Moin!



Über 20.000
Markenartikel
für Praxis und
Labor

„Endodontie von A bis Z“
lautet das Motto der
59. Sylter Woche. Marken-
artikel für Zahnarztpraxis
und Dentallabor von A bis Z
gibt es auf **minilu.de**.

minilu.de
... macht mini Preise



Werde meine Freundin!



Villa Kunterbunt des Insel Sylt Tourismus-Service

Für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren

Kontakt: Obere Promenade, 25980 Westerland
Telefon: 04651-99 82 75
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 – 17.00 Uhr

Auf Anfrage gibt es in der Villa Kunterbunt eine Liste der ortsansässigen Babysitter.

Confetti Kinderclub Sylt

Der CONFETTI KINDERCLUB bietet ein abwechslungsreiches Programm in einer „fun“tastischen Erlebniswelt für alle Kinder im Alter von 1 bis 13 Jahren.

Kontakt: Schützenstraße 20-24, 25980 Westerland
Telefon: 04651-85 04 44

Babysitter auf Sylt

Westerland: Villa Kunterbunt
Telefon: 04651-99 82 75

Keitum: Telefon: 04651-33 70

Kampen: Telefon: 04651-46 98 0





CMD? StoneBite®

Von Spezialisten empfohlen



Dr. Saskia von Alven und Dr. Matthias Kage, Celle

„Wir erwarten viel von einem überzeugenden Bissregistrator: Hohe Genauigkeit der Wiedergabe, einfaches Handling, sichere Position an den Zahnoberflächen, eine leichte Entnahme. Auch unsere Zahntechniker schätzen StoneBite® bei der Weiterverarbeitung als präzises, formstabiles und gut reproduzierbares Material.“

www.dreve.de/stonebite

**Der Präsident und der Vorstand Fortbildung
der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein**

Liebe Kongressteilnehmerin, lieber Kongressteilnehmer,

unsere diesjährige Sylter Woche findet zum 59. Mal auf der wunderschönen nordfriesischen Insel statt. Zum 11. Mal haben wir einen Kooperationspartner in Form einer wissenschaftlichen Gesellschaft in der Zahnheilkunde, diesmal ist es die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie.

Unser Thema: Verschlungene Pfade – Endodontie von A-Z.
Das Thema verdeutlicht unter unterschiedlichen Aspekten das zunehmende Gewicht, das die Endodontie in der Zahnheilkunde einnimmt. War die Durchführung von Wurzelbehandlungen den damaligen „Dentisten“ in der späten Nachkriegszeit noch versagt und auch in ihrer Frühzeit wenigen Enthusiasten vorbehalten, sieht die Welt der Endodontie heute ganz anders aus: Alltag ist heute differenzierte Hochtechnologie mit einer rapiden, fortschreitenden Entwicklung des zahnmedizinischen Wissens und des Behandlungsinstrumentariums. Fortbildungen zum Thema Endodontie sind in unserem Heinrich-Hammer-Institut in Kiel stets nachgefragt, ob in Form unserer wiederkehrenden Curricula oder als Schwerpunktfortbildungen. Daher freuen wir uns sehr, Ihnen ein umfassendes und vielschichtiges Programm anbieten zu können. An der im Titel aufgeführten Ergänzung „von A-Z“ erkennen Sie die Bestrebungen von Fortbildungsausschuss und DGET, das aktuelle Wissensspektrum sowohl bezogen auf die Themen, wie auch auf die Auswahl namhafter Referenten, vielschichtig abzubilden.

Stand am Anfang der endodontischen Therapie – trotz durchaus vorhandener detaillierter anatomischer Kenntnisse – eine schablonenhafte Therapie des Wurzelkanalsystems im Vordergrund, gibt es heute ganz andere Therapiewege: Bereits beim Zugang steht eine übersichtliche Gestaltung im Vordergrund. Die Aufbereitung erfolgt entsprechend der individuellen Kanalmorphologie sowohl auf die Form als auch auf die anatomisch vorgegebene Anzahl der Kanäle bezogen. Eine intensive und gründliche Desinfektion durch Spüllösungen geht der dreidimensionalen Füllung des Wurzelkanalsystems voran. Wie immer in der Sylter Fortbildungswoche erhalten Sie ein Update des derzeitigen State of the art, sowie auch einen Ausblick auf zukünftige Perspektiven.

Die Insel Sylt mit ihrem unvergleichlichen Klima und ihrer markanten Ausstrahlung hält viele Reize für den Besucher bereit. Wir hoffen, dass Sie außerhalb der Kongresszeiten auch auf der Insel „verschlungene Pfade“ finden, um den Blick nach links und rechts schweifen zu lassen und das Inselflair genießen zu können.

Herzlich willkommen zur Sylter Woche 2017, wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dr. Michael Brandt
Präsident

Dr. Andreas Sporbeck
Vorstand Fortbildung

KaVo. Dental Excellence.

Die neue Sylter Edition 2017 aus
einem neuen Blickwinkel... mit dem
Leica M320 Dentalmikroskop.



KaVo. Dental Excellence.

KaVo Dental GmbH · D-88400 Biberach/Riß · Telefon +49 7351 56-0 · Fax +49 7351 56-1488 · www.kavo.com



Grußwort der Gemeinde Sylt zum 59. Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,*

die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein ist mit ihrem Fortbildungskongress nach 59 Jahren in Folge unser treuester Partner im Tagungsgeschäft. Mit einem erfolgreichen Konzept hat sich der Kongress im Laufe der Jahrzehnte zur größten Fortbildungsveranstaltung auf Sylt entwickelt.

Der Tagungsleitung gelingt es jedes Jahr aufs Neue namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Wir Sylter freuen uns, dass sich der Kongress wachsender Beliebtheit erfreut, denn davon profitieren wir als Urlaubsdestination.

Sylt ist nicht nur eine Insel der Schönen und Reichen, sondern wir legen auch großen Wert auf Bildung und Wissenstransfer. Dieser inspirierende Effekt tritt in der Regel schon dann auf, wenn man in den Zug oder das Flugzeug nach Sylt einsteigt. Viele unserer Gäste sagen, dass sich wie von magischer Hand geführt Gelassenheit, Abstand zum Alltäglichen und Offenheit für Neues entwickeln und zwar gleichermaßen auf geistiger, körperlicher und seelischer Ebene. Der Wunsch nach geistiger Herausforderung wird zusätzlich durch das Reizklima der Insel stimuliert. Das Meer, der Blick in die Ferne, vermitteln das Gefühl von Freiheit, die uns zur Besinnung verhilft.

Die Nähe unseres Kongresszentrums zu Strand und Meer ist ein wichtiger Baustein dieser Inspiration.

„Syltness“ steht aber auch für Genuss. Nirgendwo sonst gibt es eine so hohe Dichte an erstklassiger Gastronomie wie auf Sylt. Über 250 Restaurants warten darauf, Sie zu verwöhnen.

Wir heißen Sie im Namen der Gemeinde Sylt deshalb herzlich willkommen, genießen Sie unsere schöne Insel und der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein wünschen wir einen guten Verlauf für Ihre 59. Fortbildungstagung!

Meer – Leidenschaft – Leben

Genießen Sie Ihre Fortbildung und unsere wundervolle Insel.

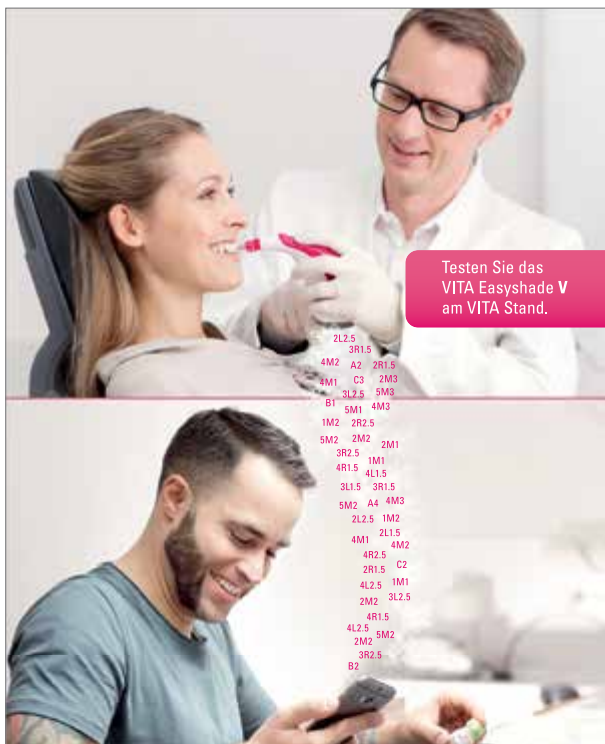
Ihre

Nikolas Häckel
Bürgermeister

Peter Schnittgard
Bürgervorsteher

Ästhetik kennt viele Farben

Optimale Farbbestimmung, maximale Sicherheit



Testen Sie das
VITA Easyshade V
am VITA Stand.



2L2.5
3R1.5
4M2 A2 2R1.5
4M1 C3 2M3
3L2.5 5M3
B1 5M1 4M3
1M2 2R2.5
5M2 2M2 2M1
3R2.5 1M1
4R1.5 4L1.5
3L1.5 3R1.5
5M2 A4 4M3
2L2.5 1M2
4M1 2L1.5 4M2
4R2.5 C2
2R1.5 1M1
4L2.5 1M1
2M2 3L2.5
4R1.5
4L2.5 5M2
2M2
3R2.5
B2

3487D



VITA Easyshade® V

- Präzise, sichere und umgebungslichtunabhängige Zahnfarbbestimmung
- Detaillierte Messergebnisse aller weltweit etablierten Zahnfarbsysteme
- Ergonomisches Design und moderne Technik
- Effiziente Kommunikation zwischen Praxis und Labor

www.vita-zahnfabrik.com  facebook.com/vita.zahnfabrik

VITA shade, VITA made.

VITA



Weitere
Informationen
erhalten Sie gerne
an unserem
Stand.

Die unauffällige Art der Zahnkorrektur und Retention mit Flemming Dental und CA DIGITAL

Das 3-Schienen-System CA® CLEAR ALIGNER

Drei Materialstärken über drei Wochen für ein einzigartig schönes Lächeln: Pro Behandlungsschritt trägt der Patient drei Schienen in unterschiedlichen Materialstärken. Durch diese konstante Kraftverstärkung werden die Zähne effektiv, aber auf sehr sanfte und schonende Art korrigiert. Die zusätzliche Abdeckung des Gingivabereiches (2-3 mm) durch das spezielle Schienendesign erhöht die Kraftübertragung und sorgt für eine noch effektivere Behandlung.

Dauerhafter Erfolg für Ihre Patienten mit dem MEMOTAIN® CAD/CAM-Retainer!

Der CAD/CAM-Retainer wird digital in einer 3D-Modeling Software entworfen und computerunterstützt gefertigt. Dieser Produktionsweg ermöglicht eine maximal präzise Positionierung des CAD/CAM-Retainers in der individuell optimalen Position.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne.

Flemming Dental Nord
Volksdorfer Str. 6-10
22081 Hamburg
Tel.: 040 / 22 94 95 0
info-hamburg@flemming-dental.de
www.flemming-dental.de

 **FLEMMING**
Ihre Dental-Experten vor Ort

starVision Lupenbrillen

OPTIK UND DESIGN IN PERFEKTION



starVision SV^{UP}
Flip-up-Lupenbrille



starVision 3,5^{HD}
3,5 fache Vergrößerung
Arbeitsabstand: 320 - 450 mm

Neuheit

starLight^{nano²}

- ▶ Neueste optische Technologie
- ▶ Über 90 klux gemessen bei einem Arbeitsabstand von 250 mm
- ▶ Perfekt abgegrenztes Leuchtfeld
- ▶ Edel im Design



Wohldstraße 22
23669 Timmendorfer Strand
Telefon 0 45 03 – 77 99 0
www.bms81.de



Montag, 29. Mai 2017

– Individuelle Anreise –

Herzlich willkommen zur 59. Sylter Woche

Fortbildungskongress der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein!

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
durch den Präsidenten der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Dr. Michael Brandt, Kiel

16.30 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG**
Abenteuer Forschungsschiff
Prof. Dr. Sebastian Krastel, Kiel

17.30 Uhr **Willkommen bei einem Begrüßungsgetränk**
in der Dentalausstellung

NF 1 **Notfallkurs für das Praxisteam**
18.00 – 20.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

Dienstag, 30. Mai 2017

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Grußwort der DGET**

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

9.15 Uhr **Physiologie der Pulpa / Anatomie des Wurzelkanals**

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

10.00 Uhr **Endodontie 2017 – State of the Art**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

10.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

11.15 Uhr **Bildgebende Verfahren in der Endodontie –**

Indikation, Durchführung und Dokumentation

Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

11.45 Uhr **Schmerzdiagnostik in der Endodontie**

Prof. Dr. Jens Türp, Basel

12.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

NF2

Notfallkurs für das Praxisteam

14.00 – 16.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg

Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

14.30 – 16.00 Uhr **SEMINARE**

1

Biologie des Schmerzes –

Diagnostik in der Endodontie – was hilft?

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

2

GOZ-Update

Dr. Roland Kaden, Heide

3

Der endodontische Notfall

Dr. Christoph Zirkel, Köln

4

Erstversorgung nach Frontzahntrauma

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

TEAMVORTRAG

15.00 Uhr **Der endodontische Notfall in der Praxis – eine Aufgabe für das Team**

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

15.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

NF3

Notfallkurs für das Praxisteam

16.30 – 18.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg

Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

5

Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal: was nun?

Dr. Heike Steffen, Greifswald

6

Endodontie & Allgemeinmedizin

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

7

Der richtige Zugang

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

8

Vitalerhaltung und Pulpenregeneration

Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

ab 19.30 Uhr

Team-Treff

Restaurant Luzifer, Westerland

Kalt-warmes Verkaufsbuffet, Freibier und Softgetränke



Mittwoch, 31. Mai 2017

7.00 Uhr **Lauffreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

TEAMVORTRAG

9.00 Uhr **Teamarbeit in der Endodontie**
Dr. Heike Steffen, Greifswald

NF4 **Notfallkurs für das Praxisteam**
9.00 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

9.15 – 10.45 Uhr **SEMINARE**

9 **Welcher Kanal braucht welche Feile?**

Dr. Carsten Appel, Bonn

10 **Aktuelle Feilensysteme**

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

11 **Tipps und Tricks bei der Endo-Behandlung**

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

12 **Optische Hilfsmittel – brauche ich das Mikroskop?**

Dr. Christoph Zirkel, Köln

TEAMVORTRAG

9.45 Uhr **Qualität aus Patientensicht –
Qualität ist, was beim Patienten ankommt**
Sybille David, Groß-Gerau

10.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

VORTRÄGE

11.00 Uhr **Präendodontischer Aufbau und Zugangskavität**
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

11.30 Uhr **Aufbereitungslänge**
Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

12.00 Uhr **Teil 1: Manuelle und maschinelle Aufbereitung**
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

12.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

14.00 Uhr **Teil 2: Vorwärts oder Rückwärts?**

Dr. Carsten Appel, Bonn

14.30 Uhr **Das richtige Spülprotokoll – viel hilft viel?**
Dr. Christoph Zirkel, Köln

15.00 Uhr **Medikamentöse Einlage und
temporärer Verschluss – wichtige Aspekte**
Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

15.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

NF5 **Notfallkurs für das Praxisteam**
16.00 – 18.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

13 **GOZ Update**

Dr. Roland Kaden, Heide

14 **Klassifikation, Diagnostik und
Therapie von Schmerzen in der Zahnmedizin**

Prof. Dr. Jens Türp, Basel

15 **Hygiene und Medizinproduktaufbereitung
unter besonderer Berücksichtigung der Endodontie**

Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

16 **Komplikationen bei der Aufbereitung**

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster



Donnerstag, 1. Juni 2017

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Revision**

Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

9.45 Uhr **Fülltechniken im Vergleich**

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

10.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

11.00 Uhr **Eine Veranstaltung der**

Kassenzahnärztlichen Vereinigung

N. N.

12.00 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

13.00 – 14.30 Uhr **SEMINARE**

17

MTA – warum, wann, wie?

Dr. Carsten Appel, Bonn

18

WSR – step-by-step

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

19

Adhäsivtechniken in der (post-)Endodontie

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

20

Wurzelkanalobturation:

**Dreidimensionale Wurzelkanalfülltechniken
oder Ein-Stift-Technik**

Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

14.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

VORTRAG

15.00 Uhr **Management von Misserfolgen**

Priv.-Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

15.45 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

21

Thermoplastische Wurzelfüllung

Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

22

Vom Weg abgekommen – via falsa / Perforation

Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

23

**Postendodontische Versorgung –
was ist der richtige Stift?**

Priv.-Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

24

**Transplantationen von Zähnen –
eine Alternative zur Endo-Revision**

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

19.00 – 23.00 Uhr **SEMINAR UND GET TOGETHER**

25

Eigene Anreise!

Lach- und Sachgeschichten aus

25 Jahren Zahnerhaltung

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

kursaal³ im Haus am Kliff,

Strandstr. 25, 25996 Wenningstedt-Braderup



Freitag, 1. Juni 2017

7.00 Uhr **Lauftreff**, Treffpunkt Hotel Miramar

VORTRÄGE

9.00 Uhr **Aufbereitungssysteme in der Entwicklung**
Priv.- Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

9.45 Uhr **Was kommt nach der Endo?**
(Postendodontische Versorgung)
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

10.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar**

11.00 Uhr **Endodontie der Zukunft: Wege, Perspektiven**
Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

11.45 Uhr **Schlusswort und Ausblick auf die 60. Sylter Woche 2018**
Dr. Andreas Sporbeck, Norderstedt



Raum für mehr Erfolg

Entdecken Sie die Möglichkeiten zeitgemäßer Innenarchitektur und individueller Raumgestaltung. Bringen Sie Design, Ergonomie, Funktionalität und Individualität in Ihren Praxisräumen in Einklang. Wir beraten und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur fertigen Praxis.

Sprechen Sie mit uns und lassen Sie sich inspirieren.

Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 30 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de



pluradent

engagiert

wegweisend

partnerschaftlich



ENTSPANNEN SIE SICH!

Mit der Rechnungsprüfung der PVS dental.

Mit der Rechnungsprüfung und den Abrechnungsservices der PVS dental können Sie sich ab sofort entspannt zurücklehnen. Wir regeln das für Sie!

Einzigartig: Wir prüfen jede Rechnung auf Vollständigkeit und Plausibilität.

Nur bei uns: Jede Rechnung wird durch Ihre persönliche Ansprechpartnerin geprüft!

Einmalig: Die Prüfungen erfolgen permanent und über die gesamte Vertragslaufzeit – nicht nur in den ersten 3 Monaten oder gegen Zusatzkosten.

Wir holen mehr für Sie raus.

Testen Sie uns und schicken Sie jetzt 3 Rechnungen zum kostenfreien Check* an info@pvs-dental.de oder per Fax an 0 64 31 - 28 58 0 13

Gewinnen Sie Entspannung pur! Mit etwas Glück steht ein weiß-blauer Strandkorb bald in Ihrem Garten. Informieren Sie sich bei uns, Saal Frisa, Stand 22!

*Mehr erfahren Sie hier:
www.pvs-dental.de/Rechnungspruefung
Hotline: 0800 - 787 336 825





NF 1	Mo 18.00 – 20.00 Uhr	Notfallkurs für das Praxisteam
NF 2	Di 14.00 – 16.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
NF 3	Di 16.30 – 18.30 Uhr	Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
NF 4	Mi 09.00 – 11.00 Uhr	
NF 5	Mi 16.00 – 18.00 Uhr	

Dieser Kurs soll das Praxisteam darauf vorbereiten, bei einem lebensbedrohlichen Notfall die richtigen Maßnahmen einzuleiten und notfalls eine Reanimation durchzuführen bis fachkundige Hilfe durch den Notarzt kommt.

Im ersten Teil des Seminars werden besondere Risikopatienten vorgestellt und die entsprechenden Maßnahmen, die bei der Behandlung berücksichtigt werden müssen. Der zweite Teil des Seminars beschreibt das Erkennen des Notfalls und im dritten Teil werden die lebensnotwendigen Sofortmaßnahmen wie Lagerung, Atemspende, Herzmassage und i.v.-Infusionen an Modellen und gegenseitig geübt. Dieser Kurs soll das Praxisteam in die Lage versetzen, einen Risikopatienten zu erkennen, eine entsprechende Behandlung durchzuführen und bei einem Notfall den Patienten solange am Leben zu erhalten bis fachkundige Hilfe kommt.

Wir weisen darauf hin, dass es bei den praktischen Übungen zu möglichen Verschmutzungen (Blut!) Ihrer Kleidung kommen kann, für die wir keine Haftung übernehmen. Einmalschürzen stehen Ihnen zur Verfügung.

1	Di 14.30 – 16.00 Uhr	Biologie des Schmerzes – Diagnostik in der Endodontie – was hilft? Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle
----------	----------------------	---

Schmerzen im Bereich der Zähne und der gesamten Mundhöhle können zahlreiche Ursachen haben, die nicht immer unweigerlich zu einer endodontischen Behandlung führen müssen. Auch ist bisweilen die Lokalisation und Ursache der Schmerzen schwierig und stellt den behandelnden Zahnarzt, die behandelnde Zahnärztin vor einige Herausforderungen. Die exakte pulpale und periapikale Diagnostik ist entscheidend für eine richtige und zielgerichtete Therapie und bestimmt nicht zuletzt den Erfolg der Behandlung. Daher muss die Ursache der vorliegenden Schmerzen oder pathologischen Veränderungen geklärt werden, bevor die kausale ggf. endodontische Therapie eingeleitet wird. Im klinischen Alltag fällt es oft schwer, den tatsächlichen Zustand der Pulpa und der periradikulären Gewebe diagnostisch zu erfassen. Aufgrund der anatomischen Besonderheiten kommen indirekte klinische Diagnosemethoden zum Einsatz, welche allerdings nur sehr eingeschränkt mit den histologischen Veränderungen korrelieren. Der Interpretation der diagnostischen Informationen kommt daher eine hohe Bedeutung zu. Dieses Seminar soll einen praxisrelevanten Überblick über die Biologie und Physiologie des Schmerzes, gängigen diagnostischen Verfahren geben und die Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Interpretation der klinischen und bildgebenden Möglichkeiten beleuchten und deren wissenschaftliche Evidenz diskutieren.

2	Di 14.30 – 16.00 Uhr	GOZ Update
13	Mi 16.30 – 18.00 Uhr	Dr. Roland Kaden, Heide

Auch 4 Jahre nach Inkrafttreten der GOZ gibt es noch viele Unsicherheiten im Umgang mit der GOZ. Es gibt neue Erkenntnisse und Interpretationen. Zu strittigen GOZ-Fragen gibt es die ersten Urteile.



Es wird über die Auswirkungen und den aktuellen Stand der Novellierung der GOÄ informiert. Dieses Seminar gibt einen kurzen Überblick über einige Grundlagen, über die Bedeutung und konsequente Anwendung des GOZ-Paragrapheanteils, über aktuelle Rechtsprechung und den Umgang mit Erstattungsproblemen anhand von Beispielen aus dem GOZ Referat.

3 Di 14.30 – 16.00 Uhr **Der endodontische Notfall** Dr. Christoph Zirkel, Köln

Die endodontische Therapie gehört sicherlich zu den schwierigsten Therapien in der täglichen Praxis. Obwohl dies bekannt ist und dementsprechend viel Zeit für diese komplexen Behandlungen zur Verfügung stehen sollte, wird häufig versucht eine Wurzelkanalbehandlung zwischen zwei Präparationstermine zu quetschen und dies nicht selten mit verheerenden Folgen. Da Eile geboten ist, kommt es schnell zu Perforationen, Präparationsfehlern oder auch Instrumentenfrakturen. Grund für diese fragliche Terminplanung ist meist der Schmerzpatient, welcher ungeplant die Praxis aufsucht. Zum einen erhofft sich der Patient eine schnelle Linderung seiner Beschwerden, zum anderen möchte kein Kollege große Verzögerungen in seinem durchgeplanten Praxistag. So entsteht aus dieser Situation also ein erheblicher Zeitdruck. Vielen Kollegen ist jedoch nicht bewusst, dass sich die Schmerzbehandlung deutlich von der "normalen" Wurzelkanaltherapie unterscheidet und in den meisten Fällen auch nur einen Bruchteil der Zeit beansprucht. In diesem Seminar soll der Unterschied zwischen einer komplexen endodontischen Behandlung und einer kurzen, meist einfacheren Schmerzbehandlung skizziert werden. Außerdem werden Lösungswege für die verschiedenen Schmerzfälle diskutiert und ein Konzept vorgestellt, dass es dem Kollegen ermöglicht diese Fälle zu therapieren, ohne dass der gesamte Praxisalltag durcheinander kommt. Denn nur wenn genügend Zeit für eine endodontische Maßnahme zur Verfügung steht, können wir qualitativ hochwertig arbeiten und haben auch im Vorfeld die Möglichkeit evtl. anfallende Kosten mit einem schmerzfreien Patienten zu besprechen.

4 Di 14.30 – 16.00 Uhr **Erstversorgung nach Frontzahntrauma** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Zahnunfälle kommen wirklich häufig vor. Trotzdem existieren sowohl in der Bevölkerung als auch in der zahnärztlichen Praxis eher rudimentäre Kenntnisse über das korrekte Verhalten am Unfallort beziehungsweise über die suffiziente Erstversorgung in der Praxis mit dem Ziel, unfallgeschädigte Zähne lebenslang zu erhalten. Erschwert wird dies dadurch, dass es sich oft um komplexe Verletzungen handelt, die mehrere Gewebe betreffen, welche wiederum vollkommen unterschiedlich behandelt werden: Zahnhartsubstanzen, Pulpa, Parodont, Knochen und umgebende Weichgewebe. Insbesondere Fehlentscheidungen am Unfalltag bezüglich der Behandlung von Verletzungen der Pulpa oder des Parodonts resultieren häufig in frühzeitigem Zahnverlust. Die Therapiekonzepte nach Zahntrauma haben sich in den letzten Jahren teilweise erheblich verändert und werden dies auch weiter tun. Dies alles dient nur dem Wohl der meist jungen Patienten, die auf diese Weise auch schwer verletzte Zähne lebenslang behalten können.



5 Di 16.30 – 18.00 Uhr **Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal: was nun?**
Dr. Heike Steffen, Greifswald

Die Möglichkeiten des langfristigen Zahnerhaltes durch endodontische Maßnahmen haben sich in den letzten Jahren enorm erweitert. Trotzdem werden wir in der täglichen Praxis immer wieder mit Problemen wie z.B. einer Instrumentenfraktur konfrontiert. Was tun, wenn es passiert ist? Muss es überhaupt entfernt werden? Und wenn ja, wie geht man vor? Antworten bekommen Sie in diesem Seminar, wo anhand von klinischen Fallbeispielen ein Überblick über das Management zur Fragmententfernung gegeben wird, aber auch eine Analyse zu Ursachen und Vermeidung eines Instrumentenbruchs.

6 Di 16.30 – 18.00 Uhr **Endodontie & Allgemeinmedizin**
Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

Aus anderen Teilbereichen der Zahnmedizin wissen wir sehr genau, dass es einerseits einen Zusammenhang zwischen oraler Erkrankungen und dem Auftreten allgemeinmedizinischer Probleme geben kann. Andererseits wissen wir aus anderen zahnmedizinischen Disziplinen auch, dass die allgemeinmedizinische Verfassung unserer Patienten einen Einfluss auf das Behandlungsergebnis nehmen kann. Die Endodontie hat als Ziel ein infiziertes Kanalsystem des betroffenen Zahnes erfolgreich zu behandeln und somit den Zahn langfristig, symptomlos und funktionsfähig in der Mundhöhle zu erhalten. Welchen Einfluss der entzündete, pulpitische Zahn auf die allgemeine Gesundheit haben kann, wird in zahlreichen Studien mittlerweile dokumentiert. Auch der Einfluss eventueller Defizite im Bereich der allgemeinen Gesundheit auf den Erfolg endodontischer Maßnahmen steht immer mehr im Fokus des Interesses. Das Seminar soll einen Überblick über die Thematik, die aktuelle Studienlage und den damit verbundenen Einfluss auf die tägliche Behandlung unserer Patienten geben und diskutieren.

7 Di 16.30 – 18.00 Uhr **Der richtige Zugang**
Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

Viele Probleme der Wurzelkanalpräparation, -desinfektion und -obturation haben ihren Ursprung häufig weit koronal. Neben unzureichender Instrumentierung sind nicht zuletzt nicht aufgefundene Wurzelkanäle (z.B. mb2) häufig Ursache endodontischer Misserfolge. Große Bedeutung kommt daher der optimalen Präparation korrekt lokalisierter und ausreichend dimensionierter Zugangskavitäten zu. Hierdurch sollen einerseits das Auffinden aller Wurzelkanäle, die vollständige Entfernung des infizierten Gewebes, der geradlinige und ungehinderte Zugang in die Kanalsysteme, eine problemlose Präparation, Desinfektion und Obturation, vor allem des apikalen Kanalanteils ohne Begradigung, Stufenbildung oder Verblockung gewährleistet werden, andererseits aber auch die Opferung unnötig großer Mengen an Zahnhartsubstanz vermieden werden. Das Seminar gibt Hinweise zur Präparation von Zugangskavitäten und zum Auffinden „zusätzlicher“ Wurzelkanäle.



8 Di 16.30 – 18.00 Uhr **Vitalerhaltung und Pulpenregeneration**
Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Vitalerhaltende, endodontische Maßnahmen nach Trauma haben vor allem bei jungen Patienten einen hohen Stellenwert. Im Gegensatz zur herkömmlichen Wurzelkanalbehandlung ermöglichen sie die Fortsetzung des Wurzelwachstums unreifer Zähne. Bei korrekter Indikation bieten sie eine hohe Erfolgssicherheit. Dies gilt insbesondere für die partielle Pulpotomie, die eine Prognose von über 90 % aufweist. Vitalerhaltende Maßnahmen nach traumatischer Pulpaeröffnung sind zu unterscheiden von der endodontischen Therapie nach Freilegung der Pulpa im Rahmen der Kariesexkavation. Bei pulpanahen kariösen Läsionen ist der Zustand der Pulpa und damit deren Regenerationspotential schwerer voraussagbar. Dies kann die Erfolgssicherheit der Therapie reduzieren. Nach derzeitiger Datenlage ist ein weniger invasives Exkavationsverhalten in Pulpanähe (selektive Kariesexkavation) zu bevorzugen, um das Risiko für eine Pulpaexposition und postoperative endodontische Beschwerden zu vermeiden. Bei Eröffnung der Pulpa scheint die partielle Pulpotomie mit MTA hohe Erfolgsquoten zu ermöglichen. Bei wurzelunreifen Zähnen mit offenem Apex steht mit der Pulparevitalisation ein neues, vielversprechendes Verfahren zur Verfügung. Ist die Therapie erfolgreich, ist ein fortschreitendes Wurzelwachstum zu erwarten.

9 Mi 09.15 – 10.45 Uhr **Welcher Kanal braucht welche Feile?**
Dr. Carsten Appel, Bonn

Immer mehr Feilensysteme sind auf dem Markt erhältlich und jedes beansprucht für sich die optimalen Eigenschaften zur Wurzelkanalaufbereitung zu haben. Die Orientierung fällt hier bisweilen immer schwerer. Nach Herstelleraussagen soll es allerdings für den Zahnarzt immer einfacher und immer schneller möglich sein, das Therapieziel zu erreichen. Inwieweit werden aktuelle Feilensysteme dem gerecht? Welche Anforderungen stellen sich und was sollten aktuelle Feilensysteme konkret leisten? Wie wirken sich unterschiedliche Anatomien dabei aus? Wo liegen dabei die Schwierigkeiten und welche Möglichkeiten haben wir im Rahmen der Wurzelkanalaufbereitung diese Schwierigkeiten zu meistern? Diese Fragen werden an Hand konkreter wissenschaftlicher Fakten erörtert, die Grenzen aktueller Systeme aufgezeigt und weiterführende Lösungsmöglichkeiten dargestellt.

10 Mi 09.15 – 10.45 Uhr **Aktuelle Feilensysteme**
Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

Seit Einführung der flexiblen NiTi-Instrumente in den neunziger Jahren werden regelmäßig neue Nickel-Titan-Systeme auf den Markt gebracht, immer mit dem Anspruch einer deutlichen Verbesserung der bislang erhältlichen Systeme, der einfacheren und zeitsparenderen Anwendung, erhöhter Sicherheit, geringerer Kosten und so weiter. Das Seminar soll zunächst eine Systematik entwickeln, anhand welcher Kriterien eine sinnvolle und praxis-/patientengerechte Bewertung der Systeme vorgenommen werden sollte.

Im zweiten Teil werden neuere Systeme kritisch diskutiert, wobei die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen:

- Neue Legierungen (M-wire, Gold-Instrumente, R-phase)
- Neue Bewegungskonzepte (reziprok, vibrierend)
- Neue Geometrien (rechteckig, unregelmäßig)



11 Mi 09.15 – 10.45 Uhr **Tipps und Tricks bei der Endo-Behandlung**
Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

Dieses Seminar soll Ihnen helfen Ihre endodontologische Behandlung einfacher und besser werden zu lassen. Es sind nicht immer die neuesten Geräte und Instrumente, die uns erfolgreich machen, sondern häufiger das Wissen, um die Zusammenhänge und den richtigen Weg. Aus der Praxis für die Praxis – von den ersten Schritten bis zur Revision.

12 Mi 09.15 – 10.45 Uhr **Optische Hilfsmittel – brauche ich das Mikroskop?**
Dr. Christoph Zirkel, Köln

Moderne Endodontie ist im letzten Jahrzehnt sicherlich vorhersagbarer geworden. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Erfolgsquote einer Molaren Wurzelkanalbehandlung einem Münzwurf glich. Dies liegt sicherlich an dem größeren Verständnis bezüglich der Zusammenhänge zwischen bakterieller Infektion und Parodontitis apikalis, aber auch an verbesserten Materialien. Besonderes Augenmerk galt in den letzten Jahren vor allem den Weiterentwicklungen auf dem Instrumentenmarkt. Dies wird dem Wunsch nach einer besseren Erfolgsquote aber nur bedingt gerecht. Denn auch mit den besten Instrumenten lassen sich nur die Kanalsysteme mechanisch bearbeiten und im Anschluss desinfizieren sowie opturieren, zu denen ein Zugang gefunden wurde. Dementsprechend ist das Wissen um die anatomische Situation und das Erkennen dieser in der jeweiligen klinischen Situation von entscheidender Bedeutung. Unerlässlich ist in diesem Zusammenhang die Verwendung optischer Vergrößerungshilfen. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der anatomischen Situation des Wurzelkanalsystems, deren Interpretation durch eine optischen Vergrößerung und deren Umsetzung in eine Therapieempfehlung.

14 Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Klassifikation, Diagnostik und Therapie von Schmerzen in der Zahnmedizin**
Prof. Dr. Jens Türp, Basel

Eine erfolgreiche Schmerztherapie – wobei „Erfolg“ nicht immer gleichbedeutend mit „Schmerzfreiheit“ sein muss – fußt auf einer möglichst exakten Diagnose. Diese ist eingebettet in ein logisch aufgebautes, dem aktuellen Wissensstand folgenden Klassifikationssystem. Die Diagnose wiederum ist das Ergebnis aufeinander abgestimmter diagnostischer Maßnahmen. Die Anwendung der Prinzipien der evidenzbasierten (Zahn-)Medizin kann in diesem Prozess als wissenschaftlicher Qualitätsfilter gesehen werden, weil er verlangt, dass jeder beabsichtigte diagnostische und therapeutische Schritt begründet werden muss. Dies schließt eine Beliebigkeit bei patientenbezogenen Entscheidungen aus.

In dem Seminar werden zunächst ein praxisnahes Klassifikationssystem orofazialer Schmerzen sowie eine detaillierte Einteilung der Odontalgien vorgestellt. Anschließend wird der Ablauf der Schmerzdiagnostik Schritt für Schritt besprochen, wobei auch auf neue Entwicklungen eingegangen wird. Nach der Darlegung therapeutischer Prinzipien wird auf spezifische Behandlungsmittel Bezug genommen. Die Teilnehmer werden aktiv in das Seminar eingebunden und u.a. zwei praktische diagnostikbezogene Übungen durchführen.



15 Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Hygiene und Medizinproduktaufbereitung unter besonderer Berücksichtigung der Endodontie**
Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

„Die Aufbereitung von bestimmungsgemäß keimarm oder steril zur Anwendung kommenden Medizinprodukten ist unter Berücksichtigung der Angaben des Herstellers mit geeigneten validierten Verfahren so durchzuführen, dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist und die Sicherheit und Gesundheit von Patienten, Anwendern oder Dritten nicht gefährdet wird.“ So lautet die Formulierung in der Medizinprodukte-Betreiberverordnung. Bei den Medizinprodukten, die für endodontische Behandlungen eingesetzt werden ergeben sich vielfältige Fragen. Wie ist die Risikobewertung und Einstufung der Endo-Instrumente für Handaufbereitung oder maschinelle Aufbereitung? Welche Produkte dürfen aufbereitet werden, bzw. wo sind Einmalinstrumente erforderlich? Welche Bedeutung haben die Herstellerangaben zur Aufbereitung? Müssen Spüllösungen steril sein? Wie erfolgt die Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten für endodontische Behandlungen? Wie werden Endo-Instrumente steril gelagert? Diese Fragen und einige mehr sollen in diesem Seminar beantwortet werden.

16 Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Komplikationen bei der Aufbereitung**
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

Komplikationen im Verlauf einer Wurzelkanalaufbereitung können sich durch anatomische Variationen des Wurzelkanalsystems ergeben oder sind, beispielsweise bei Revisionsbehandlungen, iatrogen bedingt. Anatomische Variationen, die zu Komplikationen bei der Aufbereitung führen können, sind beispielsweise untypisch weitulmige und irreguläre Kanalsysteme (ovale Kanäle, Taurodontismus, Dens-in-Dente), tiefe Aufzweigungen von Wurzelkanälen sowie sehr stark oder sogar doppelt gekrümmte Wurzelkanäle. Hierzu werden an Fallbeispielen Vorgehensweisen zum Management derartiger Fälle aufgezeigt. Iatrogen bedingte Komplikationen können Stufenbildungen an der Wurzelkanalwand oder Kanalverbolzungen darstellen. Es soll diskutiert werden, welche Instrumente mit welchen Techniken geeignet sind, diese Komplikationen in den meisten Fällen zu beherrschen.

17 Do 13.00 – 14.30 Uhr **MTA – warum, wann, wie?**
Dr. Carsten Appel, Bonn

Seminarinhalt: MTA – wann verwende ich es? Welche vorteilhaften Eigenschaften hat es und wo kann ich sie nutzen? Wie setze ich es ein? Welche Möglichkeiten der Applikation habe ich? Worauf muss ich achten? Welche Fehler können auftreten? Wie kann ich es in den Praxisablauf einbinden?

Die o. g. Fragen werden unter Diskussion der wissenschaftlichen Fakten erörtert und die Möglichkeiten der Anwendung in einer Vielzahl klinischer Beispielfälle dargestellt und mit dem Plenum diskutiert.



18 Do 13.00 – 14.30 Uhr **WSR – step-by-step**
Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Wenn eine apikale Parodontitis konventionell und orthograd nicht oder nicht mehr therapiert werden kann oder soll, kommen moderne Verfahren der zahnerhaltenden Chirurgie zum Einsatz: Wurzelspitzenresektion und intentionelle Replantation. Das Seminar führt Step-by-step durch sämtliche Schritte der WSR: von der korrekten Schnittführung bis zum Nahtverschluss. Auch High-End Möglichkeiten wie die endoskopische WSR und die aktuellen hydraulischen Silikat-zemente zum retrograden Verschluss werden näher beleuchtet und für den Praxisalltag bewertet. Die Inhalte des Seminars werden durch viele Videos veranschaulicht – die Veranstaltung ist sehr praxisorientiert. Jeder Teilnehmer bekommt viele kleine Tipps und Tricks um die WSR in der eigenen Praxis zu optimieren.

19 Do 13.00 – 14.30 Uhr **Adhäsivtechniken in der (post-)Endodontie**
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

Der vitale Zahn hat einen großen Vorteil – mit dem können Sie machen, was sie wollen, er hält fast unendlich viel aus. Der endodontisch behandelte Zahn ist bei weitem weniger belastbar, daher sind Adhäsivtechnik und weitere Versorgung spielentscheidend für den klinischen Erfolg. Dieses Seminar beleuchtet aktuelle Techniken, um erfolgreich wurzelkanalbehandelte Zähne dauerhaft zu restaurieren.

20 Do 13.00 – 14.30 Uhr **Wurzelkanalobturation: Dreidimensionale Wurzelkanalfülltechniken oder Ein-Stift-Technik**
Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

Digitale Medien und vergrößernde Sehhilfen erlauben heute eine gute theoretische und praktische Darstellung des Wurzelkanalsystems. Die mechanische Aufbereitung mittels moderner Aufbereitungssysteme ermöglicht eine adäquate Aufbereitung und effiziente, gründliche Desinfektion des Kanalsystems mit Spüllösungen. Aufgabe der Wurzelkanalfüllung ist es, das gesamte Wurzelkanalsystem dauerhaft zu verschließen und vor Mikroorganismen und erneuter Infektion zu schützen. Die Forderung nach einer bakteriendichten postendodontische Restauration unterstützt diese Vorgaben. Der vorliegende Beitrag ordnet die Wurzelkanalfüllung in den Gesamtprozess der endodontischen Behandlung ein. Er stellt die wichtigsten Fülltechniken und Materialien für Wurzelkanäle mit ihren Vor- und Nachteilen dar und beschreibt ihre klinische Anwendung. Dabei wird auf die Vorteile von Wurzelkanalfülltechniken mit erwärmter Guttapercha, die in der Lage sind auch unregelmäßige Wurzelkanalformen, wie z. B. Resorptionslakunen oder Seitenkanäle besser ausfüllen als kalte Standardfülltechniken eingegangen. Andererseits erfordert die warme vertikale Verdichtung die Anschaffung von Geräten und Instrumenten, eine gewissenhafte Einarbeitung und einen erhöhten Zeitaufwand für die Durchführung. Obwohl die theoretische Überlegenheit der vertikalen Verdichtung einleuchtet, kann man hinsichtlich des Therapieerfolgs in klinischen Studien allenfalls von ersten Tendenzen zugunsten der vertikalen Verdichtung gegenüber den kalten Obturationstechniken sprechen. Bis heute kann durchaus die laterale Verdichtung als Goldstandard gelten. Die Zentralstifttechnik kommt jedoch durch die Verwendung formkongruenter Guttaperchapoints immer wieder in den Fokus und soll ebenfalls kritisch betrachtet werden. Das Seminar soll somit einen umfassenden Überblick über die Thematik der Wurzelkanalobturation geben.



21 Do 16.30 – 18.00 Uhr **Thermoplastische Wurzelfüllung**
Dr. Marco Georgi, Wiesbaden

Steigen Sie mit ein in die faszinierende Welt des thermoplastischen Wurzelfüllens. In diesem Seminar lernen sie unter dem Fokus des thermoplastischen Wurzelfüllens alle Teilschritte erfolgreicher Endodontologie kennen. Von den Vorbereitungen für das thermoplastische Füllen bis zur Auswahl verschiedener Materialien und Methoden des thermoplastischen Füllens. Ein komplett gereinigt, homogen und dicht verschlossenes Wurzelkanalsystem ist der beste Garant für den endodontologischen Erfolg.

22 Do 16.30 – 18.00 Uhr **Vom Weg abgekommen – via falsa / Perforation**
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

Im Verlauf einer Wurzelkanalbehandlung kann es zu verschiedenen Problemen kommen. Bei der Suche nach obliterierten Kanalzugängen, bei dem unkontrollierten Gebrauch aggressiv schneidender Instrumente oder bei der Anlage einer Stiftbohrung können „falsche Wege“ beschritten werden. Diese dann auftretenden Perforationen stellen für die weitere Behandlungsprognose eine erhebliche Einschränkung dar. Das vorrangige Ziel muss natürlich in der Vermeidung solcher Zwischenfälle liegen. Dabei sollten wir die Grundlagen der Anatomie und ein schonendes Aufbereitungskonzept umsetzen. Ist der Unfall geschehen, liegt unsere Aufgabe in der Infektionskontrolle und idealerweise in einem Verschluss – sozusagen einer Reparatur – der Perforation. Oft ist dies besonders auch eine mechanische Herausforderung, um in der Tiefe eines Wurzelkanals kontrolliert zu arbeiten. Wir werden in dem Seminar sowohl wichtige Grundlagen einer Vermeidungsstrategie als auch Korrekturtechniken besprechen.

23 Do 16.30 – 18.00 Uhr **Postendodontische Versorgung – was ist der richtige Stift?**
Priv.-Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

Für Prothetiker ist diese Antwort häufig ebenso eindeutig wie für Konservisten: die Einen sagen: Metallstifte und die Anderen: Glasfaserstifte. Endodontologen bevorzugen hingegen einen gut revidierbaren Stift – und damit bestimmte Kombinationen aus Stift und Befestigungsmaterial. Mitunter wird der Stift auch nach Ausdehnung des Defektes gewählt: bei großen Defekten wird dem Metallstift der Vorzug gegeben, während bei kleineren Hartsubstanzdefekten auch ein Glasfaserstift ausreichend erscheint.

Das Seminar beabsichtigt etwas Licht ins Dunkel der Meinungsbildung zu bringen und nicht nur Stifte, sondern auch Systeme zur adhäsiven Befestigung mit in die Auswahl des „richtigen Stiftes“ einfließen zu lassen. Historisch gab es die Annahme, dass Stifte eine Zahnwurzel stabilisieren, diese Idee wurde in den 90'er Jahren verworfen, nachdem zahlreiche Wurzelfrakturen mit (metallischen) Stiften versehener Zähne beobachtet worden sind. Ein Stift hatte in den Folgejahren nur noch die Bedeutung das Aufbaumaterial des Stiftaufbaus zu fixieren, selbst aber vermeindlich keinen Einfluss auf die Stabilität des Zahnes. Aufgrund zahlreicher weiterer Untersuchungen hat sich diese Meinung jedoch wieder geändert, so dass heute sehr wohl von einer Stabilisierung des Wurzel-Kronen Komplexes durch einen adhäsiv befestigten Stift ausgegangen wird.

Weiter auf der nächsten Seite ➔



Vor Therapiebeginn ist es immer wichtig die Hartschubstanz in Bezug auf ein zu erreichendes Ferrule Design bei späterer Überkronung zu beurteilen. Zahlreiche Studien belegen, dass bei einem Ferrule von ca. 1 - 2 mm die Art des Stiftes eine untergeordnete Rolle spielt und dass die Umfassung selbst entscheidender ist als der Stift selbst. Sowohl die Zahl der bereits zerstörten Wände, als auch die Höhe des natürlichen Restdentins entscheiden über die Notwendigkeit, Größe und Form des einzubringenden Stiftes.

24 Do 16.30 – 18.00 Uhr **Transplantationen von Zähnen – eine Alternative zur Endo-Revision**
Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Zahntransplantationen im wachsenden Kiefer sind heute vorhersagbar erfolgreiche Behandlungen, wenn relevante Ein- und Ausschlusskriterien beachtet und eingehalten werden. Dazu gehören eine genaue präoperative Evaluation des approximalen Platz- und bucco-palatalen Knochenangebots, die gewebeschonende Entfernung, Präparation des Transplantatlagers und Transplantation, ein sofortiger okklusaler Kontakt zum Antagonisten, ein dichter dentogingivaler Verschluss sowie eine mobile und kurze Schienung. Dies sind die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche parodontale Heilung. Das Überleben der Pulpa nach Transplantation korreliert mit dem Durchmesser des Foramen apicale und der Länge des Wurzelkanals zum Zeitpunkt der Transplantation. Mit zunehmendem Lebensalter verkleinert sich der Durchmesser des Foramen apicale und gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit, nach der Transplantation zusätzlich noch eine Wurzelkanalbehandlung durchführen zu müssen. Die Erfolgswahrscheinlichkeit mit den modernen Techniken beträgt für Molaren (Schwierigkeitsgrad S und A) und Prämolaren (Schwierigkeitsgrad A) insgesamt deutlich über 90%, für Milchzähne etwa 75% (Schwierigkeitsgrad C). Insgesamt ist heute die Zahntransplantation eine erfolgreiche Möglichkeit, fehlende Zähne durch eigene zu ersetzen in einer Altersgruppe, wo noch keine Implantate möglich sind.

25 Do 19.00 – 23.00 Uhr **Lach- und Sachgeschichten aus 25 Jahren Zahnerhaltung**
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

*kursaal³ im Haus am Kliff, Strandstr. 25,
25996 Wenningstedt-Braderup – Eigene Anfahrt!*

Das Zahnarztleben ist toll, oder? Dieser Vortrag beleuchtet unseren Beruf von der heiteren Seite. Nach 25 Jahren im Job und 46 Semestern als Lehrender an der Uni werden Besonderheiten, Anekdoten, Geschichten, Erfahrungen und ein Wandel der Generationen reflektiert.



VERZEICHNIS DER REFERENTEN



Dr. Carsten Appel, Bonn

1995 Niederlassung als Zahnarzt in eigener Praxis in Niederkassel;
seit 2001 Tätigkeit als Referent u. Dozent im Bereich der Endodontologie;
seit 2002 Überweisungspraxis für den Bereich Endodontie;
seit 2004 limitiert auf mikroskopische Endodontologie;
2004 Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Endodontie (DGEndo);
2005 – 2013 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie (DGEndo), heute DGET;
seit 2007 country representative für Deutschland in der europäischen wissenschaftlichen Dachgesellschaft für Endodontologie;
2009 – 2012 ESE committee chair;
2010 – 2013 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ);
Mai 2013 Umzug der Praxis nach Bonn:
Endodontie am Venusberg;
seit 2013 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET);
seit 2013 country representative für Deutschland in der internationalen wissenschaftlichen Dachgesellschaft für Endodontologie.



Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

Studium in Göttingen und Hamburg;
1989 Examen in Hamburg;
nach der Assistenzzeit Niederlassung in einer Praxisgemeinschaft im Hamburger Westen;
von 1997 bis 2001 KZV Gutachter;
Aufbau einer auf Endodontie limitierten Praxis in Hamburg mit gegenwärtig drei weiteren in Endodontie spezialisierten Kollegen;
seit 1993 Kurse, Veröffentlichungen und Buchpublikationen im In- und Ausland;
Schwerpunkte sind maschinelle und Handaufbereitungstechniken von Wurzelkanalsystemen, dreidimensionale Fülltechniken sowie die postendodontische Versorgung. Kurse zur intraoralen Digitalphotographie;
2005 – 2013 Vizepräsident der DGET (vormals DGEndo);
Certified member of the ESE, Spezialist für Endodontie (DGET).



Sybille David, Groß-Gerau

Zahnärztliche Praxisberatung seit 1985;
Entwicklerin des Praxismanagementsystems
„Der Praxisknigge“ und „Service – Exzellenz“;
Reiss – Profile – Master;
www.sybille-david.de, www.praxis-knigge.de;
Autorin des Buches „Der Praxisknigge“
(Erscheinungsdatum September 2012 im
Quintessenz-Verlag);
Seminare für namhafte Veranstalter, z.B. FVDZ,
Harranni-Akademie, Zahnärztekammern, etc.;
Autorin in namhaften Fachmedien, z.B.
Quintessenz, ZFV, DZW, BDK, Spitta, IWW etc.



Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

1989 – 1992 Staatsexamen Zahnmedizin, Promotion
und Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Deutschland;
1990 – 1999 Universität Giessen und Habilitation;
1999 – 2001 Universität Bern und Fachzahnarzt für
Oralchirurgie in der Schweiz;
seit 2001 Stellvertreter des Klinikvorstehers der
Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie,
Mund- und Kieferheilkunde, Universitäres
Zentrums für Zahnmedizin Basel;
2005 Ernennung zum Professor der Universität Basel;
2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums,
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel
(mit Prof. Dr. Gabriel Krastl);
2016 Gründung des Zentrums für Speicheldiagnostik
und Mundtrockenheit, Universitäres Zentrum für
Zahnmedizin Basel (mit Prof. Dr. Tuomas Waltimo).



Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

1987 – 1992 Studium der Zahnheilkunde,
Universität Erlangen-Nürnberg;
1993 – 1994 Stabsarzt in Neubrandenburg-
Trollenhagen und Neuburg/Donau;
1994 – 1999 Wissenschaftlicher Assistent,
Zahnklinik 1 Erlangen;
1999 Visiting Assistant Professor,
University of North Carolina at Chapel Hill, USA;
07/2000 Habilitation und Venia legendi, Ernennung
zum Priv.-Doz. und Oberarzt;
2000 – 2004 Generalsekretär der Deutschen
Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde;
2008 – 2012 Fortbildungsreferent der DGZ;
12/2008 Ernennung zum Prof. h.c., Stomatologische
Staatsakademie Krasnojarsk, Russland;
2009 - 2012 Stellv. Vorsitzender der APW;
5/2009 Universitätsprofessor (W3) und Direktor der
Abteilung für Zahnerhaltungskunde, Med. Zentrum
für ZMK, Philipps-Universität Marburg;



VERZEICHNIS DER REFERENTEN

2009 – 2012 Sprecher des Beirats
„Restaurative Zahnerhaltung“ der DGZ;
2010 – 2012 Wissenschaftlicher Beirat der
Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde;
2010 – 2012 President-elect der
Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung;
2012 – 2014 Präsident der
Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung;
2012 – 2015 Geschäftsführender Direktor des
Med. Zentrums für ZMK Marburg;
2012 – 2014 Präsidiumsmitglied der DGZMK;
2012 Präsidiumsmitglied der DGET;
2016 Studiendekan Fachbereich Medizin.



Dr. Marco Georgi, M.Sc., Wiesbaden

Master of Science Endodontologie;
Spezialist für Endodontologie;
Certified Member of the
European Society of Endodontology;
Wissenschaftlicher Leiter der endodontologischen
Ausbildung der Landes Zahnärztekammer Hessen;
Wissenschaftliche Leitung der endodontologischen
Ausbildung der Österr. Gesellschaft für Endodontie;
seit 1995 niedergelassen in der „Praxis am Kureck“
in Wiesbaden;
seit 2014 Niederlassung „ENDOPUR“
Private Praxis-Klinik für Endodontologie und
endodontologische Chirurgie in Frankfurt/M.



Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

1992 – 1994 Studium der Zahnmedizin, Ulm;
1994 – 1997 Studium der Zahnmedizin, Freiburg i.Br.;
1997 Approbation;
1997 Promotion;
1997 – 1999 wissenschaftlicher Assistent
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in der
Abteilung Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
(Direktor Prof. Dr. J. R. Strub);
seit 1999 Oberarzt an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg in der Universitätspoliklinik für
Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
(Direktor: Prof. Dr. H. - G. Schaller);
2009 Habilitation an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg;
seit 2009 Ltd. Oberarzt und stellv. Direktor an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in der
Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und
Parodontologie (Direktor: Prof. Dr. H. - G. Schaller);
2014 Ernennung zum apl.-Prof. an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen

1974 – 1980 Studium in Göttingen;
1998 Habilitation;
2009 – 2013 komm. Direktor der Abteilung
Präventive Zahnmedizin Parodontologie und
Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen;
seit 2015 Vizepräsident des VDZE;
Chefredakteur der Zeitschrift „Endodontie“.



Dr. Roland Kaden, Heide

1981 – 1986 Studium der Zahnmedizin in Berlin;
1986 wiss. Assistent Abt. Zahnerhaltung;
1989 Niederlassung Heide / Dithmarschen;
1995 Promotion;
seit 15 Jahren Vorstand Kreisverein der Zahnärzte
Dithmarschens;
seit 2005 Mitglied der Kammerversammlung und
Mitglied im GOZ-Ausschuss;
Gründungsmitglied und Vizepräsident des
Berufsverbands der Allgemeinzahnärzte (BVAZ);
Gründungsmitglied eines implantologischen
Studien Clubs;
seit 2011 Referent für Gebührenrecht im Vorstand der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein.



Prof. Dr. Sebastian Krastel, Kiel

1986 – 1988 Wehrdienst auf dem
Segelschulschiff Gorch Fock;
1988 – 1995 Diplom, Geophysik, Universität Kiel;
1995 – 1999 Doktorand am
GEOMAR Forschungszentrum, Kiel;
1999 Promotion in Geowissenschaften,
Universität Kiel;
1999 – 2000 Post-Doc am GEOMAR
Forschungszentrum, Kiel;
2000 – 2006 Wiss. Assistent am Fachbereich
Geowissenschaften, Universität Bremen;
2006 – 2008 Akademischer Rat am Fachbereich
Geowissenschaften, Universität Bremen;
2008 – 2012 Professor für Marine Naturgefahren
(W2), GEOMAR Forschungszentrum;
seit 2012 Professor für Marine Geophysik und
Hydroakustik (W2), Universität Kiel.



VERZEICHNIS DER REFERENTEN



Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

1993 – 1998 Studium der Zahnheilkunde in Tübingen;
1998 – 2005 Wissenschaftlicher Assistent (ab 2002 Oberarzt), Poliklinik für Zahnerhaltung, Tübingen;
2005 – 2014 Oberarzt, Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie, Basel;
2006 – 2014 Gründung und Leitung des Zahnunfall-Zentrums Basel mit Prof. Dr. A. Filippi;
2012 Auslandsjahr – University of Birmingham, United Kingdom;
2014 Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Universität Würzburg;
2015 Gründung u. Leitung des Zahnunfall-Zentrums Würzburg.



Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg

Askelepios Klinik Nord, Hamburg, Chefarzt Abt. MKG Chirurgie, plastische Operationen, Hamburg;
FA MKG Chirurgie, FZA Oralchirurgie, zertifiziert für Implantologie;
Interessen: Knochenersatz, Gesichtsfehlbildungen, Hilfsprojekt Padhar Hospital Indien.



Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

2002 Ernennung zum Spezialisten für Endodontologie der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ);
2006 Ruf auf den Lehrstuhl für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Nicht angenommen;
seit 2008 Leiter der Zentralen Interdisziplinären Ambulanz in der ZMK-Klinik des Universitätsklinikums Münster;
seit 2011 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in der DGZ;
2014 – 2016 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ);
2016 – 2018 Past-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).



Priv. Doz. Dr. David Sonntag, Düsseldorf

1999 – 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Philipps-Universität Marburg;
2001 Promotion;
2001 Ernennung zum Oberarzt, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Philipps-Universität Marburg;
2002 – 2009 Wissenschaftlicher Assistent;
2000 – 2002 Mitglied des Direktoriums des MZ ZMK der Philipps-Universität Marburg;
seit 2005 Spezialist für Endodontie (DGZ);
2006 Visiting Professor of University of San Francisco, California, USA;
seit 2007 Spezialist für Endodontie (DGEndo);
2008 Habilitation, Ernennung zum Privatdozent der Philipps-Universität Marburg;
2009 – 2012 Wahl zum Vorstandsmitglied AGET in der DGZ;
seit 2009 Oberarzt in der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Parodontologie und Endodontologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;
seit 2010 Geschäftsführender Leiter des Masterstudiengangs Endodontologie der Düsseldorf Dental Academy GmbH an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;
2012 Umhabilitation an die Heinrich-Heine Universität Düsseldorf;
seit 2012 auf Endodontie limitierte Tätigkeit in Privatpraxis, Düsseldorf.



Dr. Heike Steffen, Greifswald

1986 – 1991 Studium der Zahnheilkunde in Greifswald;
Promotion 1995;
seit 2000 Oberärztin in der Klinik für Zahnheilkunde, Parodontologie, Endodontologie und Präventive Zahnheilkunde der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald;
seit 2005 Spezialistin für Endodontologie der DGZ;
2004 – 2006 International Programm im Endodontic Department der Universität Philadelphia, PA; USA;
seit 2005 Überweiserpraxis für Endodontie in Karlsruhe für 2 Tage / Woche und Mitarbeiter der o.g. Abteilung für 3 Tage / Woche;
seit 2012 Spezialistin für Endodontologie der Europäischen Society of Endodontology;
Hauptarbeitsgebiete: Endodontologie und endodontische Mikrochirurgie, Goldhämmerfüllung.



Prof. Dr. Jens Christoph Türp, Basel

Studium der Zahnmedizin, Freiburg i. Br.;
1994 – 1997 Visiting Assistant Professor, Facial Pain Clinic, School of Dentistry, University of Michigan, Ann Arbor, USA;
1999 Habilitation, Ernennung zum Privatdozenten;
2001 Oberarzt, Universitätskliniken für Zahnmedizin, Basel;
2003 Ernennung zum apl. Professor, Universität Freiburg;
2008 Ernennung zum Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD);
2008 Master of Science (Komplementäre, psychosoziale und integrative Gesundheitswissenschaften);
2015 Master of Arts (Medizinethik);
2015 – 2017 kommissarischer Leiter der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel.



Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

1975 – 1981 Studium der Zahnmedizin in Kiel;
1982 – 1983 Assistent in freier Praxis;
1983 Promotion; Preisträger der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde;
seit 1984 niedergelassen in eigener Praxis in Kirchbarkau, Kreis Plön;
seit 1988 Mitglied der Kammerversammlung und im Ausschuss Umwelt und Praxisführung;
seit 1992 Vorstand der Zahnärztekammer für Praxisführung, Vorsitzender der Zahnärztlichen Stelle Röntgen;
stellv. Vorsitzender der Röntgenstelle der BZÄK;
Mitglied im Ausschuss Hygiene und im Arbeitskreis Dentalinstrumente der BZÄK;
Mitglied im Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin;
seit 2013 Vizepräsident der Zahnärztekammer.



Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

1989 – 1990 Studium der Geologie und Paläontologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;
1990 – 1995 Stud. med. dent.;
1995 – 2001 Stud. med. Universität Kiel;
1995 – 1996 Assistent in zahnäztl. Praxis;
1996 Dental-Services of Rarotonga, Cook-Islands;
06/1997 – 1999 Teilzeitassistent in zahnäztl. Praxis;
2001 Assistent in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Klinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel;
1998 Dr. med. dent.;
2001 Dr. med.;
2006 Habilitation und Oberarzt;
2008 leitender Oberarzt;
Wissenschaftliche Schwerpunkte: Endokultivierung von Knochentransplantaten mit Bone Morphogenetic Proteins; Infektionsmanagement;
2008 Chair of Surgery Bond University Brisbane, Australien;
ab 2015 Praxisklinik Ostseeinstitut für Mund-, Kiefer- und ästhetisch-plastische Gesichtschirurgie in Flensburg.



Dr. Christoph Zirkel, Köln

1991 – 1996 Studium der Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/i. Brsg.;
1996 – 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg., später Leiter des Bereiches Endodontologie in der Abteilung Zahnerhaltung und Parodontologie;
1998 Promotion;
seit 04/2000 in Gemeinschaftspraxis Dres. Hartmann & Zirkel in Köln;
04/2000 – 2010 Lehrbeauftragter der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg. für den Bereich Endodontologie;
seit 2002 auf endodontische Behandlungen limitiert;
Autor verschiedener Artikel zum Thema Endodontie und Bleaching;
Mitautor des Buches: „Praxisleitfaden Endodontie“ (Elsevier Verlag);
seit 2004 Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und Traumatologie (DGET);
seit 2006 Spezialist für Endodontie der DGET, EDA.

Für ein strahlendes Lächeln, das man unbedingt teilen möchte.

Vier Produkte für die Füllungstherapie. Angewendet für ein glänzendes Ergebnis.

Es gibt Dinge im Leben, die teilt man gerne. Ein strahlendes Lächeln zum Beispiel. Kombinieren Sie Filtek™ Supreme XTE mit aufeinander abgestimmten Produkten für die Füllungstherapie – und erstellen Sie Restaurationen von unübertroffener Glanzbeständigkeit und Ästhetik. Weil das außerdem schnell und effizient geht, zaubert es Ihnen und Ihren Patienten ein Lächeln ins Gesicht. Bitte teilen!

www.3MESPE.de



+



+



+



Konditionieren

3M™ ESPE™
Scotchbond™ Universal
Adhäsiv

Füllen

3M™ ESPE™
Filtek™ Supreme XTE
Universal Composite

Ausarbeiten

3M™ ESPE™ Sof-Lex™
Ausarbeitungs-
und Polierscheiben

Polieren

3M™ ESPE™
Sof-Lex™
Polierräderset



- 3M Deutschland GmbH
American Dental Systems GmbH
BAJOHR GmbH & Co. KG
Bisico Bielefelder Dentsilicone GmbH & Co. KG
BmedS Beste medizinische Spezialitäten GmbH
Camlog Vertriebs GmbH
Coltène Whaledent GmbH & Co. KG
CompuGroup Medical Dentsysteme GmbH
DAMPISOFT GmbH
DENTSPLY SIRONA Endodontics
DENTSPLY SIRONA Implants
DENTSPLY SIRONA Restorative
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Filiale Kiel
Deutsche Krankenversicherung AG
DMG Chemisch-Pharmazeutische Fabrik GmbH
Dr. Mach
Dreve Dentamid GmbH
Dürr Dental AG
DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH
EMS Electro Medical Systems GmbH
EURONDA GmbH Deutschland
Flemming Dental GmbH & Co. KG
Fraga Dental
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V.
Garrison Dental Solutions
GC Germany GmbH
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
Hager & Werken GmbH & Co. KG
HanChaDent
Henry Schein Dental GmbH
Heraeus Holding GmbH
Hu Friedy Mfg.Co.,LLC
HZA GmbH
I-DENT Vertrieb Goldstein
Ivoclar Vivadent GmbH
Kaniedenta Dentalmedizinische Erzeugnisse GmbH & Co. KG
KaVo Dental GmbH
Kerr GmbH
Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Kuraray Europe GmbH
Leges Artis Pharma GmbH & Co. KG
Loser & Co. GmbH
mds Medical & Dental Service
mectron Deutschland Vertriebs GmbH
MELAG oHG
minilu GmbH
Nordwest Dental GmbH & Co. KG NWD Nord
NSK Europe GmbH
Oral Prevent GmbH
orangedental GmbH & Co. KG
Pluradent AG & Co. KG Niederlassung Hamburg
PVS-Dental GmbH
Quintessenz Verlags-GmbH
R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Schlumbohm GmbH & Co. KG
SHOFU Dental GmbH
Straumann GmbH
Sunstar Deutschland GmbH
Ultradent Products GmbH
VDW GmbH
VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
VOCO GmbH
W&H Deutschland GmbH
ZA – Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft Düsseldorf AG
zantomed GmbH

BAJOHR

OPTECmed

Der Augenoptikspezialist für
professionelle Lupenbrillen und Lichtsysteme
mit der größten Markenauswahl in Deutschland.

BaLUPO

EXAMVISION™



PX PeriOptix



WELTNEUHEIT

FIREFLY
Licht ohne
Kabel



Bajohr GmbH & Co. KG • Bajohr OPTECmed
Hansestraße 6 • D-37574 Einbeck • Tel. (0 55 61) 31 99 99-0

www.lupenbrille.de

Muss ich mit 80 noch Milchzähne retten?

Antworten auf Ihre Fragen.
Das apoPur-Gespräch.



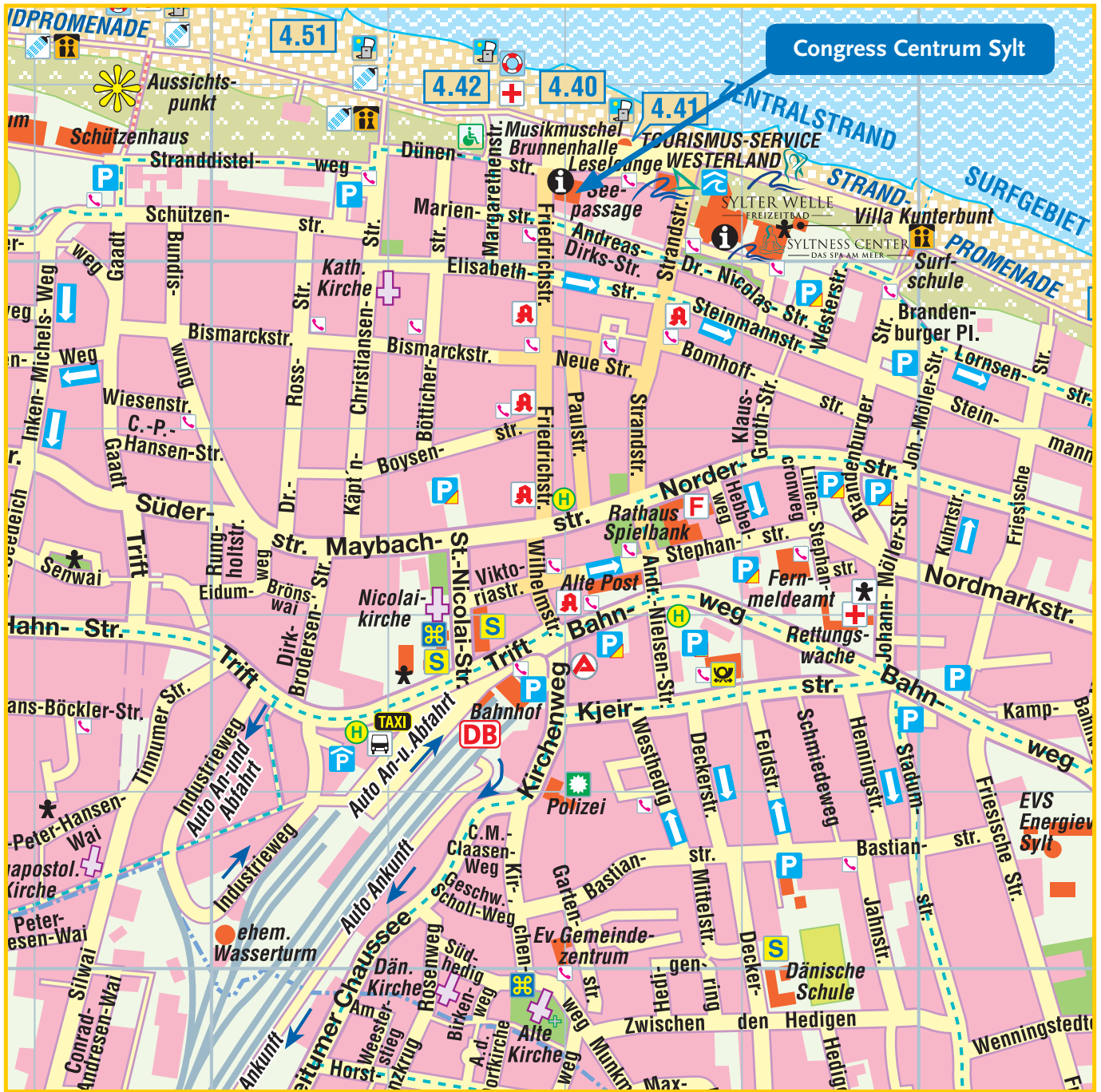
Jetzt Termin vereinbaren:
apobank.de/meine-vorsorge

Weil uns mehr verbindet.

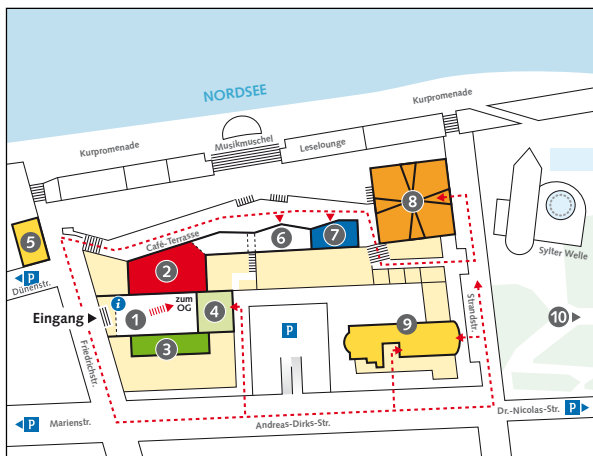


Mike Knochenmuss
Mitglied der apoBank

Filiale Kiel | Hopfenstraße 47



Congress Centrum Sylt – Erdgeschoss und Umgebungsplan



- | | |
|---|---|
| ① Foyer / Tourist-Information / zum OG / Kongressbüro / Dentalausstellung | ⑥ Restaurant Luzifer / Team-Treff |
| ② Saal Westerland | ⑦ Raum Nordsee / Seminare |
| ③ Saal Frisia / Dentalausstellung | ⑧ Konferenzraum / Seminare / Sylt Tourismus-Service |
| ④ Raum Andreas-Dirks / Dentalausstellung | ⑨ Hotel Roth / Seminare |
| ⑤ Hotel Miramar / Seminare | ⑩ zum Syltness-Center / zur Villa Kunterbunt |

Congress Centrum Sylt – Obergeschoss – zu erreichen über ① Foyer:

- | | | |
|---------------|--------------|--------------|
| Ⓐ Raum Kaiser | Ⓑ Raum Freya | Ⓒ Raum Cobra |
|---------------|--------------|--------------|

Veranstalter / Organisation
 Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Telefon: +49 (0)431-26 09 26 - 82
 Telefax: +49 (0)431-26 09 26 - 15

Teilnehmerregistrierung:
 congress & more
 Klaus Link GmbH
 Festplatz 3, 76137 Karlsruhe

Satz und Druck: ide stampe GmbH, Kiel



Bitte vormerken:

**60. Sylter Woche
Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
14. bis 18. Mai 2018**

„Sylter Perlen –
60 Jahre Sylter Woche!“



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Telefon: +49 (0)431 - 26 09 26 - 82
Telefax: +49 (0)431 - 26 09 26 - 15
E-Mail: info@sylterwoche.de
www.sylterwoche.de